

ConSol News

Ausgabe 9 • Oktober 2009

Stilvolle Glas- und handgeschöpfte Papiergeschenke...

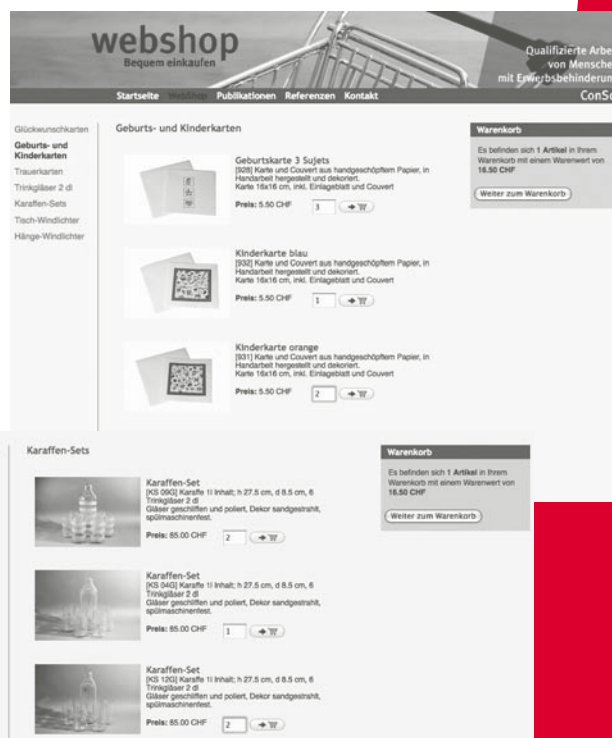
Jetzt online bestellen im neuen ConSol Webshop!

Seit Mai dieses Jahres können Sie verschiedenste Erzeugnisse aus der ConSol Glas- und Papierwerkstatt einfach und bequem online in unserem Webshop bestellen!

Klicken Sie dabei einfach auf unserer Website www.consol.ch den Link zum Webshop an. Übersichtlich können Sie sich durch die angebotenen Produktrubriken klicken und Ihre gewünschten Artikel aussuchen. Die Abbildungen aller Produkte lassen sich für «einen genaueren Blick» einfach per Klick vergrössern. Geben Sie anschliessend Ihre gewünschten Bestellmengen ein und stellen Sie Ihren Warenkorb zusammen. Fehlt nur noch die Eingabe Ihrer Lieferadresse und ab geht die Post. Innerhalb weniger Tage erhalten Sie die bestellte Ware und Sie bezahlen per Rechnung.

Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest und Jahresende können Sie neben Glückwunsch-, Geburts-, Kinder- und Trauerkarten jetzt auch **die handgeschöpften Karten & Couverts der aktuellen Weihnachtskollektion 2009 online bestellen**. Die Glaswerkstatt bietet Ihnen ebenfalls der **Jahreszeit entsprechend gestaltete Trinkgläser und Karaffen, Wind- und Hängelichter**.

Wir freuen uns auf Ihren Online-Besuch! Mehr Informationen und Fotos zu unseren weihnächtlichen Produkten finden Sie zudem auf der Rückseite dieses Newsletters.



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Im September durfte ich am dreitägigen Jahreskongress des Verbandes der Sozialen Institutionen für Menschen mit Behinderung (INSOS) teilnehmen. 250 Führungskräfte von Behinderteninstitutionen aus allen Ecken der Schweiz kamen in Flims zusammen, um ihre Arbeit zu reflektieren, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu pflegen. Es wurde eine Kultur des Fragens gepflegt, die mir imponierte: Wie macht ihr das? Habt ihr dieses Problem auch? Hast du dir auch schon überlegt...? Es versteht sich von selbst, dass ich als neuer Geschäftsführer dabei viel gelernt habe.

Höhepunkt der Tagung war für mich das Referat von Ueli Mäder vom Institut für Soziologie in Basel. Er gehört zu jenen Denkern, welche wichtige Überlegungen so auf den Punkt bringen, dass man klarer sieht. Und daraus Mut schöpft.

Eine Aussage von Prof. Dr. Mäder fand ich besonders wichtig: «Wer Selbstverantwortung (Subsidiarität) und gleichzeitig den Abbau von sozialer Infrastruktur fordert, muss wissen, dass es keine Selbstverantwortung gibt ohne Solidarität». Ich verstehe das in etwa so: In unserer Leistungsgesellschaft setzen sich jene durch, die das Glück haben, den Anforderungen zu genügen. Alle anderen brauchen ein soziales Netz und die Solidarität ihrer Mitmenschen, um ihre Stärken und Fähigkeiten zum Tragen bringen zu können. Da liegen wir mit ConSol goldrichtig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen goldenen und sonnigen Spätherbst.

Thomas Rohrer, Geschäftsführer ConSol

www.consol.ch
Alles auf einen Blick

Kurz notiert

ConSol Textil



Neue, wohlduftende Lavendelsäckchen

Neu nähen und produzieren die Mitarbeitenden von ConSol Textil wohlduftende Lavendelsäckchen – ein idealer Geschenkartikel zur Verwendung im Kleiderschrank, zum Verbessern des Raumklimas oder für unters Kopfkissen. Zu bestellen unter: Tel 041 760 32 18, Mail textil@consol.ch

Neuer «Riesentrockner»

Im Juli wurde ein 10 kg Tumbler installiert, um für Erleichterung bei der Bewältigung des bestehenden Wäscheauftrages der Spitex des Kantons Zug zu sorgen und um gleichzeitig neue freie Kapazitäten zu schaffen. Der neue Tumbler wurde mitfinanziert von bpw Zug (Business & Professional Women). Herzlichen Dank an dieser Stelle für das Sponsoring.

ConSol Bistro



Indisches Buffet im ConSol Bistro

Es riecht nach Curry, Kardamom und anderen fernöstlichen Gewürzen: interessierte Gruppen, Unternehmen oder Vereine können ab sofort im ConSol Bistro im Rahmen der angebotenen Bankettvorschläge auch ein indisches Buffet auswählen.

Alle Menüvorschläge für Bankette und Buffets finden Sie zudem auf unserer Website www.consol.ch in der Rubrik «Bistro».

Haben Sie Ihr Weihnachtessen oder Ihre Jahresabschlussfeier bereits gebucht? Bei Interesse rufen Sie uns an unter Tel 041 760 74 10 oder per Mail bistro@consol.ch

ConSol

Geselligkeit und interessante Naturerkenntnisse beim Betriebsausflug

Nachdem in den vergangenen Jahren die einzelnen ConSol Betriebe ihren Ausflug jeweils individuell organisiert haben, ging diesen Sommer wieder einmal die gesamte Belegschaft gemeinsam auf Reisen. Rund 90 Personen nahmen an dem Event in die «Biosphäre Entlebuch» teil. Auf einer geführten Tour über den Seelensteg auf Heiligkreuz ob Hasle lernten wir Interessantes über das Werden, Sein und Vergehen in der Natur kennen.



In der zweiten Tageshälfte besuchten wir die Emscha ob Entlebuch, ein Bauernhof mit Käserei, der verschiedene Schafmilchprodukte herstellt. Mit Interesse konnten wir den Hof und die Produktion besichtigen und bei einem Apéro gleich einige der hergestellten Produkte selbst geniessen.

ConSol Office



Erfolgreicher Abschluss und Reintegration

Giuseppe Dastoli hat seine Lehrabschlussprüfung im ConSol Office mit der Traumnote von 5.1 abgeschlossen. Gleichzeitig hat Herr Dastoli nahtlos eine Stelle in einem Treuhandbüro in Zug gefunden. An dieser Stelle vom gesamten ConSol-Team herzliche Gratulation. Es freut uns ausserordentlich, wenn eine Reintegration so erfolgreich gelingt.

Zurzeit bildet das ConSol Office 7 Personen zu Kauffrauen/-männern und 4 zu BüroassistentInnen in den verschiedenen Profilen und Lehrjahren aus.

ConSol Glas & Papier

Ausstellung an Weihnachtsmärkten

Erneut präsentieren die ConSol Glas- und Papierwerkstatt ihre weihnächtlichen Produkte in der Vorweihnachtszeit an folgenden Märkten:

- Weihnachtsmarkt Hünenberg am Fr, 27.11.09, 15.30 – 20.30 Uhr
- Baarer Christchindlimarkt am Sa, 28.11.09, 12.00 – 21.00 Uhr

ConSol



Gemeinde Cham und ConSol: Erfolgreiche Koproduktion im Mandelhof

Am Freitag, den 18. September 2009 fand erstmals ein von der Gemeinde Cham und ConSol gemeinsam organisierter kultureller Anlass im Mandelhof Cham statt. Gisela Widmer trat mit ihrem Programm «Zytlupe live» das letzte Mal vor das Publikum, begleitet vom Schwyzerörgeler Marcel Oetiker. Die satirischen Worte und das virtuos gespielte Schwyzerörgeli waren eine hervorragende Kombination und wurden vom Publikum mit grosser Begeisterung aufgenommen. Auch das anschliessende Apéro-Bufferet, vom Bistro-Team phantastisch vorbereitet und präsentiert, kam bei den Besucherinnen und Besuchern ausgezeichnet an.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Seit drei Jahren senden wir unseren Kundinnen und Kunden sowie Interessierten und Partnern dreimal pro Jahr Informationen rund um ConSol in Form unseres Newsletters. Beiliegend zu dieser Ausgabe finden Sie eine Antwortkarte, mittels der wir Sie gerne um Ihre Meinung über den Newsletter und Ihr Interesse an den ConSol Produkten & Dienstleistungen fragen möchten. **Herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihr Mitwirken!**

Die Geschäftsführung übernommen: Seit Juli 2009 leitet Thomas Rohrer die Geschicke der ConSol

Mit der Pension von Mathys Wild, Gründer und langjähriger Geschäftsführer von ConSol, stand der Vorstand vor der Aufgabe, einen Nachfolger und neuen Geschäftsführer zu finden. Nach einem ausführlichen und wohl abgewägten Entscheidungsprozess, an dem auch das Leitungsteam teilnahm, fiel die Wahl auf Thomas Rohrer. Ein erstes Gespräch, geführt von Jörg Rüdiger.

Herr Rohrer, Sie haben anfangs Juli die Geschäftsführung von ConSol übernommen. Was hat Sie persönlich zu dieser neuen beruflichen Herausforderung bewegt?

Thomas Rohrer: Den grössten Teil meiner beruflichen Laufbahn haben mich Menschen begleitet, die à priori nicht unbedingt das grosse Glück auf ihrer Seite hatten, so auch bei meinem letzten Arbeitgeber. Gleichzeitig bin ich von Hause aus Betriebsökonom. So hat mich die Verbindung bei ConSol, Arbeitsplätze für den zweiten Arbeitsmarkt zu schaffen und gleichzeitig Dienstleistungen und Produkte anzubieten, die am Markt bestehen, sehr fasziniert. Und das verbunden mit einem intakten und vielfältigen Unternehmensumfeld – das hat mich überzeugt.

«Um den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, braucht es eine gesunde Portion Kreativität und teilweise ganz neue Wege, die man suchen, finden und dann auch beschreiten muss.»

Ihr Eintritt liegt nun schon einige Monate zurück. Können Sie sich noch an Ihre Eindrücke beim ersten Besuch erinnern?

Als ich das erste Mal zu Besuch auf der ConSol Geschäftsstelle war, ist mir vor allem die familiäre Stimmung – und ich meine das im positiven Sinne – aufgefallen, was mich sehr angezogen hat. Gleichzeitig war deutlich zu spüren, dass hier ganz viele Leute sind, die gerne, gut, sehr selbstständig und verantwortungsbewusst arbeiten. Das kommt mir sehr entgegen, da ich selbst einen Führungsstil bevorzuge, der nicht auf Kontrolle und Repression basiert. Zudem hatte ich den Eindruck, dass ConSol gut aufgestellt ist.

Haben sich diese ersten Eindrücke für Sie im Nachhinein bestätigt?

Ja. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass ich zu ConSol passe und hier etwas bewegen kann.

Sie bevorzugen einen Führungsstil, der den Mitarbeitern grosse Freiräume gewährt?

Ich selbst brauche Freiräume in meinem Wirken. Daher gebe ich diese Freiräume gerne an meine Mitarbeiter weiter. Das bedeutet aber nicht gleichzeitig Führungslosigkeit. Ich sehe meine Führungsarbeit vor allem in der motivierenden Begleitung und gezielten Unterstützung.

Können Sie heute bereits etwas sagen über die wichtigsten strategischen Schwerpunkte?

ConSol ist in den letzten zehn Jahren sehr stark gewachsen, wir beschäftigen heute über 100 Leute. Strategisch gesehen ist es für uns in Zukunft wichtig, Erschaffenes zu konsolidieren und ein vernünftiges Wachstum zu gewährleisten. Zudem möchte ich bei uns intern wie auch bei unseren Kunden das Bewusstsein schärfen, dass, obwohl wir bestrebt sind, marktfähige Produkte und Dienstleistungen anzubieten, dahinter Menschen mit Erwerbsbehinderungen stehen. Diesen Spagat gilt es aus meiner Sicht noch deutlicher herauszustreichen. Ein Beispiel: Sie gehen im ConSol Bistro essen. Ihr Primärnutzen – einmal aus der Sicht des Marketings gesprochen – ist, dass Sie Ihren Hunger stillen, gesund und preiswert essen, freundlich bedient werden und dabei erst noch ein soziales Unternehmen unterstützen. Doch auch hier sind Menschen mit Erwerbseinschränkungen beschäftigt. Sie können sich vorstellen, dass gerade im Gastgewerbe der Spagat manchmal sehr gross werden kann. Es gilt also, beide Ziele gleichwertig nebeneinander im Auge zu behalten.

Ihr Vorgänger, Mathys Wild, hat ConSol vor zehn Jahren nicht nur selbst gegründet, er hat das Unternehmen auch in den letzten Jahren entscheidend geprägt. Wie begegnen Sie dieser Tatsache?

Ich bin mir bewusst, dass die Fussstapfen, die Mathys hinterlassen hat, sehr gross sind. Ich habe grossen Respekt vor dieser Leistung. Mathys ist ein Pionier und ConSol bewegte sich bisher in der Pionierphase. Ich bin eher der Konsolidierer. Wenn es

mir gelingt, mich authentisch einzubringen, dann bewegt sich der Führungswechsel synchron mit der Lebensphase des Unternehmens, das zurzeit diese Pionierphase verlässt – allein schon von der Betriebsgrösse her.

Vor welcher Herausforderung steht ConSol in den nächsten Jahren?

Es ist nun mal so, dass wir in einer Arbeitswelt leben,

Fortsetzung nächste Seite

Zur Person

- Geboren 1960, aufgewachsen in Ebikon
- Lehre als Elektromonteur, eidg. Matura, Betriebsökonom HWV
- Bis April 2009 Bereichsleiter Zentrale Dienste bei der Spitex Stadt Luzern
- 2003 bis 2008 Verwaltungsrat der Luzerner Kantonalbank
- Seit 1.7. 2009 Geschäftsführer von ConSol
- Verheiratet mit Isabelle Bally, zwei Söhne (15 und 13 Jahre)



Beim Besuch und Kennenlernen der fünf ConSol Betriebe packt Thomas Rohrer gleich tatkräftig mit an!

in der viele Menschen heute nicht mehr bestehen können. Doch das Auffangen dieser Menschen kostet Geld. Entsprechend steigt der Druck auf die Kosten und auch seitens der Politik – insbesondere auch auf Menschen mit so genannten nicht-objektivierbaren Defiziten, sprich Menschen mit mehrheitlich psychischen Einschränkungen. Eine Depression lässt sich nun mal nicht mit einem Röntgenbild nachweisen. Ich sehe es als unsere vordringliche Aufgabe an, diesen Menschen auch weiterhin ein Zurechtfinden in der Gesellschaft zu gewährleisten.

Gleichzeitig gilt es in diesem Kontext vermehrt nach aussen Stellung zu beziehen. Es ist bis heute ein gesellschaftlicher Konsens, diesen Menschen zu helfen. Dieser Konsens darf nicht immer mehr aufgeweicht werden. Es geht darum zu verdeutlichen, dass sich psychisch Kranke ihr Schicksal nicht ausgesucht haben. Es kann jederzeit jeden treffen. Um diesen grossen Herausforderungen zu begegnen, braucht es in Zukunft eine gesunde Portion Kreativität und teilweise ganz neue Wege, die man suchen, finden und dann auch beschreiten muss.

«Strategisch gesehen ist es für uns in Zukunft wichtig, Erschaffenes zu konsolidieren und gleichzeitig ein vernünftiges Wachstum zu gewährleisten.»

Herr Rohrer, Sie stammen ursprünglich aus dem Luzernischen. Wie gefällt Ihnen Zug?

Sehr gut. Ich geniesse jeden Morgen die sehr guten öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Luzern und Zug. Zug hat eine wunderschöne Umgebung und auch die Stadt selbst gefällt mir sehr. Ich habe auch schon einige Kilometer im Zugersee hinter mir. Spannend finde ich das städtische Gravitationsfeld von Zug, auf der einen Seite im Einzugsgebiet von Zürich, andererseits offen in Richtung Innerschweiz und gleichzeitig eine eigenständige Agglomeration.

Haben Sie einen persönlichen Wunsch an Ihren neuen Job?

Ich wünsche mir, dass es mir gelingt, meine Vorhaben so gut wie möglich umzusetzen. ConSol soll sich als guter Arbeitgeber weiterentwickeln, Menschen im zweiten Arbeitsmarkt interessante Aufgaben bieten und ein verlässlicher Partner für unsere Kunden und Auftraggeber sein.

Herr Rohrer, herzlichen Dank für das interessante und aufschlussreiche Gespräch.

Stilvolle Papier- und Glaspräsente für das kommende Weihnachtsfest

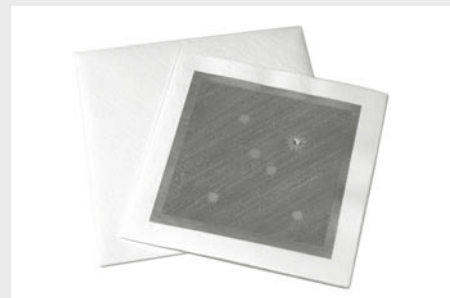
Auch wenn zurzeit noch die letzten Spätsommertage zu geniessen sind, steht in einigen Monaten einmal mehr Weihnachten vor der Türe. Die ConSol Glas- und Papierwerkstatt bieten Ihnen auch dieses Jahr wieder ein breitgefächertes Sortiment an passenden Glas- und Papierkreationen.

Wie wäre es mit kunstvoll verzierten Vasen, Schalen, Blumenzwiebelgläsern oder Windlichtern aus der Glaswerkstatt? Oder eine handgeschöpfte Karte inkl. Couvert für Ihre Mitarbeiter, Kunden, Freunde oder Verwandte – auf Wunsch mit dem eigenen Logo oder Signet?



Informieren und bestellen auf unserer Website

Alles Wichtige über unsere Glas- und Papierprodukte finden Sie auf unserer Website www.consol.ch. Bei Interesse können Sie Ihre ausgewählten Weihnachtspräsente gleich online in unserem neuen Webshop bestellen. Ansonsten finden Sie alle Produkte auch in unserem Werkstattladen im Ibelweg in Zug, geöffnet Mo-Fr, 8 bis 16 Uhr.



ConSol

Impressum

© ConSol, 2009 • Redaktion: Manuela Duss, Thomas Rohrer • Auflage: 2'700 Exemplare • Konzeption & Gestaltung: JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, 6340 Baar • ConSol Geschäftsstelle, Baarerstrasse 46, CH-6300 Zug, Tel 041 710 80 88, Mail info@consol.ch, Internet www.consol.ch

ConSol Glas Tel 041 760 32 82 glas@consol.ch
 ConSol Office Tel 041 766 48 00 office@consol.ch
 ConSol Textil Tel 041 760 32 18 textil@consol.ch

ConSol Papier Tel 041 760 32 02 papier@consol.ch
 ConSol Bistro Tel 041 760 74 10 bistro@consol.ch